

Niederschrift
zur Sitzung des Stadtrates vom 21.05.2026

Beginn: 18:00 Uhr	Ende: 20:39 Uhr
Sitzungsraum:	im "Bunten Hof", Rittersaal, Rössingstraße 5 in Osterwieck
Mitglieder des Stadtrates:	siehe Anwesenheitsliste
Gäste:	Herr Eisemann – Amtsleiter Haupt- und Wirtschaftsamt Frau Reilein – Amtsleiterin Finanzen Herr Schönfeld – Amtsleiter Bauamt Frau Wambsganß – Amtsleiterin Ordnungsamt Herr Gifhorn – Ortsbürgermeister Rohrsheim Herr Bomeier – Ortsbürgermeister Zilly Herr Altenburg – Ortsbürgermeister Wülperode Frau Huchel – Ortsbürgermeisterin Deersheim 22 Bürger Presse
Protokollführung:	Christina Görlitz

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Kirste eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Kirste stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 19 Stadträten fest.

3. Einwohnerfragestunde

Frau Anke Fischer aus Deersheim:

Ihr wurde mitgeteilt, dass Mitglieder des Stadtrates die Augen verdrehen, wenn sie spricht. Sie möchte gern wissen, ob das so ist?

Herr Heinemann sagt daraufhin, dass es ihr gutes Recht ist in der Einwohnerfragestunde entsprechende Fragen zu stellen. Er kann sich nicht vorstellen, dass jemand aus dem Gremium die Augen verdreht, denn das wäre respektlos ihr gegenüber.

Frau Fischer erwidert daraufhin, dass Respekt keine Einbahnstraße ist und auch erwartet werden kann. Sie geht auch immer respektvoll mit allen um.

Ihr geht es noch um die Pflege der Friedhöfe. Derzeit ist der Aufschrei in der Bevölkerung sehr groß, da das Intervall der Pflegearbeiten sehr groß ist. Wie läuft denn die Bezahlung der Firma ab? Wie ist das vertraglich geregelt?

Herr Heinemann antwortet, dass die Firma eine vertraglich festgelegte Jahressumme erhält. Derzeit ist es natürlich so, dass durch den relativ feuchten Mai ein deutliches stärkeres Wachstum zu verzeichnen ist, als in den vergangenen Jahren.

Frau Fischer möchte wissen, ob die Summe, die im Haushalt angegeben ist, ob das die Summe ist, die die Firma bekommt?

Herr Heinemann kann diese Frage nicht beantworten, würde sie im Nachgang aber mitteilen.

Frau Reilein kann hingegen sagen, dass im Haushalt eine Summe von 290 Tausend Euro eingeplant worden ist.

Frau Fischer wünscht sich, dass die Pflege der Friedhöfe in Zukunft besser wird. Weiterhin teilt sie mit, dass die Bahnhofstraße im Ortsteil Osterwieck bekanntlich in einem schlechten Zustand ist. Vor dem Aldi-Markt gibt es einen Kanaldeckel mittig auf der Straße, der deutlich herausragt. Kann man prüfen, ob das so noch rechtens ist oder eine Reparatur ausführen.

Herr Heinemann teilt mit, dass wir als Stadt für die Bahnhofstraße zuständig sind und eine entsprechende Reparatur prüfen und gegebenenfalls ausführen werden.

Frau Maximilian-Pankratz aus Veltheim:

Am 09.02.2026, als der Schnee weg getaut war, wurde in Veltheim auf der Hauptstraße festgestellt, dass dort wohl ein Kanal eingebrochen ist. Auf dem Gehweg hat sich ein Loch von ca. 40x40 cm aufgetan. Der Ortsbürgermeister hat noch am gleichen Abend eine Warnbake aufgestellt. Sie hat eine Mail mit Bildern an die Stadt geschickt und auch entsprechend hinterher telefoniert. Aussage war, dass ein Kostenvoranschlag eingeholt wird. Am 09.03.2026 erkundigte sie sich abermals nach dem Stand, genau wie am 23.03.26, 21.04.26 und am 28.04.2026. Immer war die Aussage, dass auf den Kostenvoranschlag gewartet wird. Es sind bisher 15 Wochen vergangen und es ist noch nichts passiert.

Herr Heinemann wird sich darum kümmern, dass der Schaden umgehend repariert wird. Wenn keine Firma einen Kostenvoranschlag erstellen möchte, dann wird der Bauhof mobilisiert um den Schaden zu reparieren.

Frau Maximilian-Pankratz teilt weiter mit, dass sie sich zur Kita-Problematik bereits ausführlich geäußert hat. Sie findet es unangemessen, dass viel Geld in große Bollwerke gesteckt wird. In Veltheim wurde vor einigen Jahren bereits die Krippe mit der Kita zusammengelegt und nun soll schon wieder eine Einrichtung im Ort geschlossen werden. Es ist traurig, man verliert als Ortschaftsratsmitglied die Motivation sich weiter einzubringen.

Herr Kirste teilt daraufhin mit, dass das Gremium bisher keinen Schließungsbeschluss gefasst hat.

Herr Gifhorn greift die Anfrage zum Gullydeckel in der Bahnhofstraße auf und teilt mit, dass in der Oesternstraße im Ortsteil Rohrsheim ebenfalls ein Kanaldeckel herausragt. Der TAZV hat sich auch schon damit befasst. Sollte der Kanaldeckel in der Bahnhofstraße angefasst werden, verlangt er auch die Reparatur in der Oesternstraße. Zwei Fahrzeuge hätten sich schon die Ölwanne aufgerissen.

Herr Heinemann teilt mit, dass in Rohrsheim etwas die Reparatur verhindert. Er kann sich aber derzeit leider nicht erinnern, was genau das ist. Er gibt Herrn Gifhorn aber recht, dass alle Orte gleichberechtigt behandelt werden müssen.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Heinemann zieht den TOP 10 – Beschlussvorlage 224-IV-2026 seitens der Verwaltung zurück. Zur Begründung gibt er an, dass nach den Informationen aus beiden Fraktionen eine Aufhebung nicht mehr notwendig ist. Der ursprüngliche Beschluss kann weiter bestehen bleiben. Sollte er dennoch aufgehoben werden müssen, hat das keine Eile und kann auch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Herr Kirste bittet um Abstimmung zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

Der TOP 10 wird gestrichen und alle anderen Nummern ändern sich dementsprechend.

5. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 09.04.2026

Herr Kirste bittet um Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 09.04.2026.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	18
Nein:	0
Enthaltung:	1

6. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse

In der Sitzung vom 09.04.2026 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 197-IV-2026

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat den Neubau der Trauerhalle grundsätzlich im OT Rhoden beschlossen.

Beschluss 198-IV-2026

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die 2. Änderung der Friedhofsgebührensatzung beschlossen.

Beschluss 199-IV-2026

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Anlage 4 zu § 7 Abs. 3 der Neufassung der Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck zur Umlage der Verbandsbeiträge des UHV „Großer Graben“ vom 04.02.2021 – Hier: Umlagefähige städtische Flächen- und Erschwernisbeiträge der Umlagejahre 2024 und 2025 beschlossen.

Beschluss 200-IV-2026

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Anlage 4 zu § 7 Abs. 3 der Neufassung der Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck zur Umlage der Verbandsbeiträge des UHV „Ilse/Holtemme“ vom 04.02.2021 – Hier: Umlagefähige städtische Flächen- und Erschwernisbeiträge der Umlagejahre 2024 und 2025 beschlossen.

Beschluss 201-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Auslegung der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschlossen.

1. Osterwieck Lüttgenröder Straße Gewerbegebiet, Gemarkung Osterwieck, Flur 13, Flurstücke 26/1, 27, 190/28 und einer Teilfläche aus 379 Umwandlung Fläche Gewerbe (G) geplant in Gewerbe (G).
2. Osterwieck Industriegebiet Nord, Gemarkung Osterwieck, Flur 15, Flurstück 255 und Teilflächen aus 252, 79/02 und 169 Umwandlung Fläche Gewerbe (G) geplant in Gewerbe Industrie (GI) und Erweiterung in Richtung West

- Umwandlung Fläche für die Landwirtschaft in Gewerbe Industrie (GI).
3. Osterwieck Am Langenkamp ehemalige Wallanlage, Gemarkung Osterwieck, Flur 7, Flurstücke 2/2 und 2/3 Umwandlung Flächen für den Gemeinbedarf von Kulturellen Zwecken dienende Gebäude und Einrichtungen (D) in Ärztehaus.
 4. Schauen, Hinter den Gärten, Gemarkung Schauen, Flur 7, Flurstück 226 Umwandlung Grünflächen Sportplatz geplant in Sportplatz.
 5. Osterwieck Freibad Erweiterung Campingplatz, Gemarkung Osterwieck, Flur 7, Flurstücke 425/98 Umwandlung Flächen für Wald in Grünfläche Camping/Zeltplatz.
 6. Osterwieck Fichtenweg und Am Weinberg, Gemarkung Osterwieck, Flur 10, Flurstücke 588 bis 607, 610 und 619 bis 625 Umwandlung Wohnbaufläche (W) geplant in Wohnbaufläche (W).
 7. Dardesheim „Energiepark Druiberg“ 1. Änderung für die Ortschaft Dardesheim, Gemarkung Dardesheim, Flur 3, Flurstück 8/2 und 9/1 Umwandlung S FB Freizeit und Bildung geplant in S PH Photovoltaik Freiflächen-Anlage (PVFA).
 8. Dardesheim „Solarpark Druiberg I“ für die Ortschaft Dardesheim, Gemarkung Dardesheim, Flur 3, Flurstück 99 Umwandlung Zweckbestimmung Streuobstwiese in S PH Photovoltaik-Freiflächen-Anlage (PVFA).
 9. Osterwieck „Solarpark Osterwieck I“ für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 13, Flurstück 477 teilweise Umwandlung Zweckbestimmung Flächen für die Landwirtschaft in Sonderbaufläche für die Photovoltaik.
 10. Stötterlingen „Solarpark Stötterlingen“ für die Ortschaft Stötterlingen, Gemarkung Stötterlingen, Flur 9, Flurstücke 87,88,89 Umwandlung Zweckbestimmung Flächen für die Landwirtschaft in Sonderbaufläche für die Photovoltaik.
 11. Deersheim „Agri Photovoltaik Deersheim“ für die Ortschaft Deersheim, Gemarkung Deersheim, Flur 3, Flurstücke 26, 434/120, 540/29, 104/2, 133, 250/118, 404 und 407/104 Umwandlung Zweckbestimmung Flächen für die Landwirtschaft in Sonderbau-Fläche für die Photovoltaik.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass der Auslegungsbeschluss gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen ist.
 3. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Beteiligung des genannten Planentwurfes gemäß § 3 II BauGB für die Öffentlichkeit beschlossen.
 4. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Beteiligung des genannten Planentwurfes gemäß § 4 II BauGB für die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beschlossen.

Beschluss 202-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Aufstellung des Bebauungsplanes „Issigland“ für die Stadt Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 6, Flurstück 299; 152; 306; 271/8 teilweise beschlossen.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass der Aufstellungsbeschluss gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen ist.

Beschluss 203-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat zum Bebauungsplan „An der Ilse II“ für die Stadt Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 10, Flurstücke 115; 116; 117; 157 teilweise; 551/94; 640 die Anpassung des Aufstellungsbeschlusses § 2 Abs. 1 BauGB vom 29.09.2022 beschlossen.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass die Anpassung des Aufstellungsbeschlusses gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen ist.

Beschluss 204-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Aufstellung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck zum Bebauungsplan

„An der Ilse II“ für die Ortschaft Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 10, Flurstück 115; 116; 117; 157 teilweise; 551/94; 640 Umwandlung in allgemeines Wohngebiet (WA) beschlossen.

2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass der Aufstellungsbeschluss gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen ist.

Beschluss 205-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Aufstellung zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes „Am Kahlenberg“ für die Ortschaft Rhoden Gemarkung Rhoden, Flur 10, Flurstück 300; 302; 303; 304; 305; 306; 307; 308; 309; 311; 313; 315; 317 beschlossen.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass der Aufstellungsbeschluss gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen ist.

Beschluss 206-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Aufstellung zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes „Am Kälberbachs weg“ und „Am Kälberbachsweg 2. Änderung“ für die Stadt Osterwieck, Gemarkung Osterwieck, Flur 6, 41/2, beschlossen.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass der Aufstellungsbeschluss gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen ist.

Beschluss 207-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die Aufstellung zur Teilaufhebung des Bebauungsplanes „Siedlung Süd“ für die Ortschaft Lüttgenrode, Gemarkung Lüttgenrode, Flur 3, Flurstück 18/97; 18/98; 18/99; 18/100; 18/101; 18/102; 18/103; 73; 74 beschlossen.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass der Aufstellungsbeschluss gemäß § 19 V der Hauptsatzung der Stadt Osterwieck ortsüblich bekannt zu machen ist.

Beschluss 208-IV-2026

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat die 2. Änderung der Hauptsatzung beschlossen.

Beschluss 210-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat den kommunalen Wärmeplan für die Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschlossen.
2. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, einmal jährlich über den aktuellen Stand der Umsetzung der Wärmeplanung zu berichten.

Beschluss 211-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat den Jahresabschlüssen und der Entlastung der Bürgermeisterin für die Haushaltsjahre 2018 bis 2021 zugestimmt.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat den Jahresabschlüssen und der Entlastung des Bürgermeisters für die Haushaltsjahre 2022 und 2023 zugestimmt.

Beschluss 212-IV-2026

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, das Sondervermögen nach dem festgelegten Verteilungsschlüssen von 75 % nach Einwohnerzahl und 25 % nach Fläche zu verteilen.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass alle geplanten Maßnahmen den Handlungsfeldern A-D des Positionspapiers des Stadtrates entsprechen sollen.
3. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck hat beschlossen, dass Mittel nur unter der Voraussetzung ausgezahlt werden, dass für die jeweilige Maßnahmen ein abgestimmtes Konzept sowie prüffähige Planungsunterlagen vorliegen.

4. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck entscheidet abschließend über den Einsatz der Mittel des Sondervermögens.

7. Informationen des Bürgermeisters

Herr Heinemann informiert über

- Der LK Harz hat die Kreisumlage für 2026 auf 40,5 % erhöht.
- Die Baugenehmigungen für die Löschwasserkissen in Osterode und Rhoden liegen vor, wir haben aber einen Hinweis enthalten, nach dem diese Löschkissen nicht auf den Grundschutz angerechnet werden können.
- Ein Radrennen findet am 21.06.26 im Bereich westlich von Osterwieck statt
- Die Deutschen Meisterschaften im Orientierungslauf finden vom 23.05. bis 25.05. in Bad Harzburg statt. Ein Teil dieser Meisterschaften wird in Osterwieck ausgetragen.
- Die Bürgermeister des Landkreises verständigen sich gerade darüber eine Ehrenamtskarte einzuführen. Im ersten Schritt sollen Feuerwehrleute 50% Ermäßigung auf den Eintritt in den Freibädern und auf die Gebühren der Bibliothek bekommen. Dies gilt für alle Feuerwehrleute des Kreises. Gleichzeitig haben unsere Feuerwehrleute in anderen kommunalen Einrichtungen die gleiche Ermäßigung. Im nächsten Schritt ist eine Ausweitung auf alle ehrenamtlichen Kräfte geplant (Bedingung mehr als 200 Stunden im Jahr ehrenamtliche Tätigkeit).
Wir sollten in den Ausschüssen beraten, ob das an sich eine gute Sache ist. Wenn die Beratungen erfolgt sind, dann fällt die Entscheidung, ob die Stadt Osterwieck auch unterschreibt oder nicht. Es geht nur ja oder nein, da einheitlich im gesamten Kreis beschlossen werden muss.

8. Vereidigung der Nachrückerin Frau Wiese im Stadtrat

Herr Kirste vereidigt die Nachrückerin Frau Heike Wiese durch Verlesen und Nachsprechen der Verpflichtungsformel.

9. Beschlussvorlage 222-IV-2026

Abberufung und Berufung von Funktionsträgern der Freiwilligen Feuerwehr der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

Die Anhörung durch den Landkreis Harz gemäß § 15 Abs. 3 BrSchG i. V. m. § 3 Abs. 1 LVO-FF ist erfolgt und liegt dem Ordnungsamt vor.

1.1. Abberufungen zum 30.04.2026

Torsten Wiegmann	Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Bühne
Pascal Löh	stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Bühne

1.2. Abberufungen zum 30.05.2026

Dirk Lange	Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Veltheim
Tobias Machon	stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Veltheim
André Bindseil-Almes	Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Hessen
Daniel Stöhr	stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Hessen

2.1. Berufungen zum 01.06.2026 für die Dauer von 6 Jahren

Pascal Lühr Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Bühne
Torsten Wiegmann stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Bühne
Daniel Stöhr Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Hessen

3.1. Berufungen zum 01.05.2026 für die Dauer von 2 Jahren

Doreen Ebert stellv. Ortswehrleiterin der Ortsfeuerwehr Osterode a.F.

3.2. Berufungen zum 01.06.2026 für die Dauer von 2 Jahren

Tobias Kruse Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Veltheim
Robert Tiemann stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Veltheim
Patrick Wohlrab stellv. Ortswehrleiter der Ortsfeuerwehr Hessen

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, die unter Ziffer 1.1 und 1.2 Genannten von ihren Funktionen abzuberufen.

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, die unter Ziffer 2.1 Genannten für die Dauer von 6 Jahren in die Funktionen und in das Ehrenbeamtenverhältnis zu berufen.

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt, die unter Ziffer 3.1 und 3.2 Genannten für die Dauer von 2 Jahren in die Funktion zu berufen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

10. Beschlussvorlage 225-IV-2026

Grundsatzbeschluss zur weiteren Entwicklung der Betreuungslandschaft in Osterwieck

Herr Strube stellt zunächst klar, dass es bei diesem Beschluss nicht um mögliche Kitaschließungen geht. Hier geht es um die Sanierung des neuen Kita-Gebäudes, welches frühestens in 4-5 Jahren fertig sein wird.

Er stellt jedoch folgenden Änderungsantrag: Der Punkt 1. soll dahingehend geändert werden, dass die Nutzung als Kindergarten und Kinderkrippe erfolgen soll und der Punkt 2. soll gestrichen werden.

Als Begründung führt er aus, dass im Bauausschuss die Konzepte vorgestellt worden sind und sich die Fraktionen im Nachgang weitere Gedanken gemacht haben mit dem Ergebnis, dass wenn wir aus der Handschuhfabrik nur einen Kindergarten machen, dann haben wir zwar einen neuen Kindergarten, aber auch ein 2. Gebäude, was sanierungsbedürftig ist. Daher sollte alles komplett im neuen Gebäude untergebracht werden. Wir wissen noch nicht, wie viele Kinder in den nächsten Jahren geboren werden. Wir haben aber dann noch eine Option das andere Gebäude doch noch zu sanieren, falls es benötigt wird.

Herr Dr. Janitzky teilt mit, dass in die Kita „Am Langenkamp“ einige Fördermittel durch die Altstadtsanierung geflossen ist und es derzeit noch nicht geklärt ist, ob wir diese zurückzahlen müssen, wenn wir das Gebäude aufgeben sollten. Das muss auf jeden Fall geklärt werden.

Herr Kirste fasst zusammen, dass derzeit ein Änderungsantrag von Herrn Strube vorliegt.

Herr Kiebjieß unterstützt den Antrag. Es wird noch einige Jahre dauern, bis die Kita in der Handschuhfabrik bezugsfertig ist. Weiterhin besteht das Risiko, dass aufgrund der sinkenden Geburtenzahlen bis zur Fertigstellung diese eine Einrichtung ausreichend sein wird. Sollten sich jedoch die Geburtenzahlen positiv entwickeln, muss der Langenkamp bleiben und auch dort muss Geld investiert werden.

Herr Neuhäuser möchte wissen, wie viele Geburten es aktuell in diesem Jahr gab.

Herr Eisemann erklärt, dass es Stand heute 19 Geburten gab. Hochgerechnet auf das Jahr könnten 50 Kinder geboren werden. Damit hat sich die Zahl der Geburten nahezu halbiert.

Herr Kirste bittet nunmehr um Abstimmung zum Antrag von Herrn Strube, wonach im Punkt 1. die Nutzung als Kindergarten und Kindergrippe erfolgen soll und der Punkt 2. soll gestrichen werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	1

Herr Kirste bittet nunmehr um Abstimmung zum geänderten Entscheidungsvorschlag.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat Stadt Osterwieck spricht sich für die Nutzung der „ehem. Handschuhfabrik“ am Denkmalplatz 1 als Kindergarten und Kinderkrippe aus.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

Herr Krengel verlässt die Sitzung um 18:45 Uhr, daher noch 19 Stadtratsmitglieder anwesend.

11. Beschlussvorlage 226-IV-2026

Anwendung der Leitlinie der Grundsätze der zukünftigen Entwicklung der Kindertagesstätten - hier: Einleitung des Beteiligungsverfahrens

Frau Barner sagt, dass die Einrichtungen Geld kosten, fragt aber, ob jemand auch an die Kinder denkt, die rumgefahren werden müssen. Das ist nicht schön.

Herr Körtge ist der Meinung, auch auf die Gefahr hin, dass er sich wiederholt, dass der Grundsatz der Leitlinie immer noch nicht durchgeführt und durchgesetzt worden ist. Wir können nicht für die mageren Auskömmlichkeiten, die vom Land kommen. Als Stadt haben wir damit zu kämpfen. Die Idee der Leitlinie war ein Konzept, um die Betreuungslandschaft nicht durch Schließungen zu ändern, sondern anderweitig. Dass es zu Schließungen kommt, ist aufgrund der Geburtenzahlen nicht auszuschließen. Wir als Stadtrat haben uns aber auch nicht getraut die Sache bis zu Ende durchzuplanen und durchzuspielen. Es wird zwar mit Zahlen gearbeitet, aber wir haben bisher nur Kindergärten geschlossen. Wir haben nichts anderes erreicht, weder pädagogische Inhalte oder wie die Kindergärten betrieben werden. Es gab zwar eine Umfrage in der Elternschaft, wie diese zu längeren Öffnungszeiten stehen, aber das ist auch im Sande verlaufen. Wir haben das alles nicht vollständig durchdacht, auch

weil Kitas mit Hort nicht mit betrachtet werden, aber dennoch müssten. Die Leitlinie wird daher nicht richtig angewandt. Er wird der Vorlage daher nicht zustimmen.

Herr Gifhorn möchte wissen, ob es richtig ist, dass der Gesetzgeber sagt, dass eine Kita innerhalb von 30 Minuten erreicht werden muss?

Herr Heinemann antwortet, dass das nicht stimmt, vielmehr muss eine Kita innerhalb einer Stunde erreicht werden können.

Herr Gifhorn ergänzt, dass die 7 Kilometer ein vom Stadtrat bestimmter Wert ist. Wenn eine Kita innerhalb von einer Stunde erreicht werden muss, dann kann auch Rhoden oder Wülperode geschlossen werden, denn dann haben wir andere Voraussetzungen, wenn hier eine vernünftige Kita steht. Es ist lediglich eine selbst auferlegte Leitlinie, die nicht vom Gesetzgeber kommt. Seiner Meinung nach müssten zuerst Rhoden und dann Wülperode geschlossen werden.

Herr Wüstemann merkt an, dass immer von Schließung gesprochen werde. Was wäre, wenn wir die Elternbeiträge erhöhen würden?

Herr Heinemann antwortet, dass dann die Beiträge um 30-35 % steigen würden.

Herr Wüstemann erinnert daran, dass damals (2003), als sein Sohn im Kindergarten war, die Kitagebühr anhand des Einkommens berechnet worden ist und das wesentlich höher war, als die Beiträge heutzutage. Das Schließen der Einrichtungen ist das Eine, die Kosten müssen getragen werden und derzeit tragen die Eltern nur einen minimalen Anteil daran.

Herr Dr. Janitzky erinnert daran, dass die Leitlinie hier beschlossen worden ist nicht um Kitas zu schließen, sondern um eine Handhabe zu haben, wie wir als Stadt einigermaßen über die Runden kommen, bei immer weniger Kindern. Wenn wir bei jeder Maßnahme diskutieren, ob diese gut oder schlecht ist, dann müssen wir die vorliegende Leitlinie als ungültig erklären und es muss eine neue Leitlinie auferlegt werden. Derzeit haben wir diese Leitlinie und Herr Eisemann hat sie angewandt und sehr gut mit Zahlen unterfüttert. Bei der derzeitigen Haushaltslage haben wir den Zuschuss auf 1,5 Mio. Euro reglementiert. Das Konsolidierungskonzept beinhaltet ebenfalls die Senkung der Ausgaben im Kita-Bereich. Wir können nicht immer nur sparen, sondern müssen mit dem vorhandenen auskommen.

Herr Neuhäuser findet den Vorschlag von Herrn Wüstemann gut. Es bittet darum die Kita-Sätze mal anzupassen und möchte wissen, wie hoch diese steigen müssten, um die 426.705,00 € Defizit zu erreichen. Er erinnert sich an die Diskussionen kurz nach der Bildung der Einheitsgemeinde. Immer war die Aussage die Kita-Sätze nicht anzufassen, um die Eltern nicht zu belasten. Jetzt fliegt uns das Thema um die Ohren, da wir zulange die Beiträge nicht angehoben haben. Er bittet Herrn Eisemann für die nächste Sitzung mal eine Musterrechnung aufbauen mit einer Auslastung von 80 %. Er erinnert nochmals, dass wir weiterhin 1,5 Mio. Euro zusätzlich bezahlen und mit jedem verlorenem Kind die Differenz größer wird und das muss gedeckelt werden.

Herr Kiebjieß erinnert zum Thema Haushalt, dass das Ministerium ein Haushaltsgutachten bezahlt hat, welches viele Sparvorschläge enthielt. Damals wurde sich dafür entschieden nicht den Vorschlag hinsichtlich der Kitas und Krippen umzusetzen und nicht an den Kindern zu sparen. Alle anderen Maßnahmen aus dem Konzept wurden bisher umgesetzt. Wer jetzt behauptet, wir sparen zuerst an den Kindern, dann ist das falsch. Wir sparen zuletzt an den Kitas und keiner hier schließt gerne Kitas. Im nächsten Tagesordnungspunkt geht es um den Haushalt. Wer das verfolgt, wird sehen, dass der Liquiditätskredit deutlich erhöht werden muss und so deutlich, wie lange nicht mehr. Der Fakt macht eigentlich schon deutlich, wie eng wir als Stadt gerade finanziell dastehen. Der Haushalt ist jetzt schon nicht

genehmigungsfähig. Die Elternbeiträge sind auch jetzt schon relativ hoch. Die Vorstellung von Herrn Eisemann ist nicht schön, aber nachvollziehbar im Ergebnis.

Herr Heinemann hat die Idee von Herrn Wüstemann schnell mal durchgerechnet. Im Kita-Bereich sind 293 Kinder, gerundet 300. 420.000 € Defizit durch 300 ergibt 1.400 € im Jahr oder ca. 117 € pro Monat an Mehrkosten, wenn wir das auf alle Kinder umlegen und annehmen, dass Eltern sich nicht gegen unsere Kindergärten entscheiden.

Das Defizit umgelegt auch auf die Hortkinder, ergibt dann bei 550 Kindern 760 € pro Jahr, oder 63 € pro Monat an Mehrkosten.

Allerdings enthält die Rechnung noch einen Fehler, und zwar dass der Geschwisterkindbonus nicht berücksichtigt wurde. Dann steigen die Beiträge noch deutlicher.

Herr Strube teilt mit, dass anhand der Zahlen 50 % fehlen, die Beiträge müssten daher einfach verdoppelt werden. Wenn jedes Jahr weniger Kinder geboren werden, dann steigen die Beiträge immer wieder. Das Problem wird sich in den nächsten Jahren dann auch auf die Grundschulen und in 10 Jahren auch auf das Gymnasium ausweiten. Laut Statistik wird die Geburtenzahl bei 50 Kindern im Jahr bleiben und das für mindestens die nächsten 5-6 Jahre. Wir sollten daher das Anhörungsverfahren eröffnen, aber noch nicht entscheiden, ob eine Kita oder 2 oder wie auch immer geschlossen werden. Vielleicht haben wir dann auch noch eine andere Idee.

Herr Neuhäuser erinnert an die letzte Diskussion zum Thema Kita-Beiträge, als es darum ging, diese an die Tarifsteigerungen anzugleichen. Das war schon schwer zu diskutieren, daher sollten wir das Anhörungsverfahren starten.

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beauftragt die Verwaltung das Anhörungsverfahren der Ortschaftsräte gemäß § 83 (2) Nr. 4 KVG LSA sowie der Elternvertretungen gemäß § 19 (3) KiföG LSA für die Fusionierung der Standorte Berßel und Veltheim mit anderen Standorten durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	3
Enthaltung:	2

Anmerkung der Verwaltung:

Im Rahmen der weiteren Bearbeitung ist aufgefallen, dass im Entscheidungsvorschlag ein falscher Paragraph zitiert worden ist. Dies wurde als redaktioneller Fehler korrigiert. Richtig muss es heißen, das Anhörungsverfahren der Ortschaftsräte gemäß § 84 (2) Nr. 4 KVG LSA sowie... durchzuführen.

Herr Krenge nimmt um 19:25 Uhr wieder an der Sitzung teil, daher 20 Stadtratsmitglieder anwesend.

12. Konsolidierungskonzept 2026

Herr Kirste erteilt Frau Reilein das Wort.

Herr Strube antwortet zum Thema „Strom“: Bei einer energetischen Sanierung eines Gebäudes z.B. mit einer Wärmepumpe ist die Fa. Avacon doch verpflichtet, ein SmartMeter einzubauen. Die Konsolidierungsvorschläge müssen doch weitergedacht und nicht sofort umgesetzt werden. Bei 8 Punkten, die schon seit 5 Jahren im Konzept stehen, kommen wir doch nicht weiter.

Herr Kiebjieß spricht zum Thema KI-Tools. Er berichtet, dass es ca. vor einem Monat eine Pressemitteilung gab, wo über eine kleine Stadt berichtet wurde, die systematisch untersucht hat, welche KI-Tools nutzbar sind. Dort sollte man nachfragen, welche Möglichkeiten es gibt, was geeignet ist und diese Erfahrungen dann auf unsere Stadt übertragen.

Herr Dr. Janitzky spricht zum Thema Baumpflege: Paten können nur gießen. Zur Pflege gehört jedoch auch Beschneiden und Totholzentfernung. Paten können nur unterstützen.

Herr Strube ergänzt, dass gerade das Gießen teuer ist. Bei der letzten Ausschreibung lagen die Kosten fürs Gießen bei 48 Tausend Euro. Dann kann auch eine Kita aufbleiben.

Frau Wambsgaß ergänzt, dass diese 48 Tausend Euro schon die konsolidierte Variante war. Eigentlich lagen die Kosten für das Gießen bei 60 Tausend Euro. Wir können nicht alles rausnehmen, z.B. im Sommer sind die Schüler auch nicht da.

Herr Wüstemann spricht zum Punkt 5: Die zentrale Fördermittelstelle sollte für alle in der Stadt, insbesondere auch für die Vereine eingerichtet werden. Die Stelle soll Anträge bearbeiten und Zuarbeiten leisten. Die Vereine sollen zur Stadt gehen können und dort sagen, was sie vorhaben und dann soll die Stadt sagen, was möglich ist und welche Unterlagen benötigt werden. So war die Idee eigentlich angedacht.

Herr Strube ergänzt, dass es nicht zwingend um eine neue Stelle geht. Experten mit entsprechender Expertise können auch extern gebucht bzw. eingekauft werden und diese Kosten wiederum werden auch mit gefördert. Die Idee sollte nicht direkt weggerückt werden. Aus dem wenigen Geld, was wir haben sollten wir möglichst viel herausbekommen.

Herr Kiebjieß ergänzt nochmals zur Baumpflege: Er schreibt solche Maßnahmen auch selbst oft aus. So eine Ausschreibung umfasst auch Lieferung und Pflanzung. Die Kosten für die Entwicklungspflege sind immer deutlich höher als die Kosten für Lieferung und das Gießen. Für Bäume, die in der Pflegezeit sind, haben wir Gewährleistungsrechte gegenüber der Firma. Die Paten machen Sinn für Bäume, die aus der Entwicklungspflege raus sind, aber dennoch Wasser brauchen.

Herr Gifhorn ist der Meinung, dass jemand aus der Verwaltung sich um die Fördermittel kümmern soll. Wenn jemand externes beauftragt wird, dann muss der wieder bezahlt werden und das Geld könnten wir sparen. Wenn die Vereine kommen, muss das in der Verwaltung bearbeitet werden.

Herr Kirste erinnert nochmals, dass die externen Experten kostenneutral arbeiten, da die Leistung auch gefördert wird.

Herr Kiebjieß erteilt noch den Hinweis, dass nach einer Sanierung von Gebäuden langfristig die Betriebskosten niedriger sind. Wenn wir die Sporthalle Osterwieck sanieren, dann kostet das erstmal Geld, aber langfristig sparen wir, daher soll das ein Konsolidierungsbestandteil sein und bleiben.

13. 2. Lesung Haushaltsplan 2026

Herr Kirste erteilt Frau Reilein das Wort.

Herr Kawitzke teilt mit, dass für das Löschfahrzeug Osterode im Jahr 2027 das Leasing ausläuft. Wir das Fahrzeug behalten oder gibt es eine Neubeschaffung? Weiterhin bittet er um Information zur Drohne der Feuerwehr Osterode. Derzeit wird eine private Drohne für Einsätze genutzt.

Frau Wambsgaß teilt mit, dass bezüglich des Leasings derzeit Verhandlungen geführt werden, um das Fahrzeug weiter leasen zu können. Bezüglich der Drohne wurde mit der Stadtwehrleitung besprochen, dass die Neubeschaffung für 2027 anvisiert wird.

Herr Kawitzke weist nochmals darauf hin, dass die derzeitig genutzte Drohne von Privat gestellt wird und durch die Stadt genutzt wird.

Herr Körtge möchte wissen, aus welchem Grund der Stellenplan noch nicht vorliegt.

Herr Eisemann begründet dies mit seiner persönlichen Abstinenz aufgrund eines Krankenhausaufenthaltes sowie eines Trauerfalles. Im Stellenplan selbst gibt es jedoch keine größeren Änderungen. Dieser wird zeitnah ausgereicht.

Herr Kirste möchte wissen, ob aktuell noch Fragen an Frau Reilein offen sind. Er weist darauf hin, dass in der kommenden Beratung der Ortsbürgermeister die Möglichkeit für alle Ortschaftsratsmitglieder besteht, daran teilzunehmen und Fragen zum Haushalt zu stellen.

14. Beschlussvorlage 223-IV-2026 Spendenbericht 2025

Herr Neuhäuser zeigt Mitwirkungsverbot an.

Herr Heinemann persönlich fühlt sich nicht erfasst vom Mitwirkungsverbot, da ja ansonsten hier keiner mehr abstimmen kann.

Herr Kiebjieß ergänzt, dass es darauf ankommt, ob durch die Spende ein Vor- oder Nachteil erwirkt wird. Die, die hier gespendet haben, haben weder einen Vor- noch einen Nachteil.

Herr Kirste weist daraufhin, dass wir uns jedes Jahr über den Spendenbericht unterhalten müssen, wir diesen jedoch nicht beschließen müssen.

Frau Reilein ergänzt, dass die Annahme beschlossen und der Spendenbericht nur zur Kenntnis genommen werden muss, da die Annahme an die Kommunalaufsicht weitergegeben wird. Der Bericht kann auch ohne Beschlussfassung als Tagesordnungspunkt abgehandelt werden.

Herr Dr. Janitzky möchte wissen, ob die Stadt eine Spendenquittung für den Windpark ausstellt für die Zahlung der EEG-Umlage?

Frau Reilein erklärt, dass es sich dabei um eine Betriebsausgabe und nicht um eine Spende handelt. Es wird keine Spendenquittung ausgestellt.

Herr Kiebjieß teilt mit, dass im vergangenen Herbst das Akzeptanzbeteiligungsgesetz verabschiedet worden ist, wonach die freiwillige Zahlung verpflichtend wird für neue Anlagen ab Inkrafttreten des Gesetzes. Muss das ab dem kommenden Jahr differenziert werden?

Herr Heinemann teilt mit, dass nicht differenziert werden muss, alles wird auf dem Konto bleiben. Spendenquittungen werden nicht ausgestellt.

Herr Kiene teilt mit, dass es sich um eine Spendensammlung im Dorf handelte. → dies wurde auch so erfasst.

Herr Heinemann erklärt nochmals, dass derjenige, der spendet eine Bescheinigung bekommt und dies steuerlich geltend machen kann. Vorteil der Spende ist, dass die Stadt Geld erhält. Wir geben alle freiwillig und wollen keinen Vorteil von der Stadt haben.

Herr Körtge fasst zusammen, dass das Thema mit der Kommunalaufsicht besprochen und geklärt worden ist. In den letzten Jahren wurde nie so lange über das Thema diskutiert. Gerade wird es hinausgezögert.

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den Spenden- und Zuwendungsbericht 2025.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

15. Beschlussvorlage 217-IV-2026

Vertrag zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung

Herr Krenge freut sich, dass endlich eine Vereinbarung vorliegt. Er bitte um Zustimmung zur Vorlage, da dann Regelungen vorliegen, die vieles vereinfachen werden.

Herr Kawitzke möchte wissen, ob es eine Kündigungsklausel gibt?

Herr Heinemann erwidert, dass es diese nicht gibt, jedoch das BGB anwendbar ist. Es gibt auch kein Sonderkündigungsrecht. Man wird aber nicht auf ewig an den Vertrag gebunden sein.

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt den Abschluss des Vertrages zwischen der Stadt Osterwieck und dem Trink- und Abwasserzweckverband (TAZV) Vorharz über die Sicherstellung der Löschwasserversorgung in der vorliegenden Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

16. Beschlussvorlage 214-IV-2026

Bebauungsplan der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck "Agri Photovoltaik Deersheim" für die Ortschaft Deersheim, Gemarkung Deersheim, Flur 3, Flurstücke 26, 434/120, 540/29, 104/2, 133, 250/118, 404 und 407/104

- Auslegungsbeschluss

Herr Körtge teilt mit, dass dort eine Fläche von ca. 8 Fußballfeldern verloren geht und es sowieso schon zu viele PV-Anlagen gibt. Wie es auch schon im Bauausschuss zum Tragen kam hat das Unternehmen die landwirtschaftliche Nutzung gar nicht auf dem Schirm, denen ist es schlicht egal. Dort haben wir Bodenwertzahlen, die um die 78 bzw. 80 liegen bzw. auf einer kleinen Fläche von ca. 1,3 Hektar eine Bodenwertzahl von 48, bei einer Gesamtfläche von 48 Hektar. Wir pflastern Ackerflächen mit PV zu. Nach mittlerweile 2 Jahren sollte eigentlich klar sein, was dort passiert. Beim Auslegungsbeschluss sollte dagegen gestimmt werden, weil unsere Kinder irgendwann nichts mehr zu essen haben.

Herr Schönfeld erwidert, dass Herr Körtge die Unterlagen wohl nicht richtig gelesen hat. Auf Seite 10 steht, dass die landwirtschaftliche Nutzung vorrangig und dauerhaft ausgeführt wird. Verträge mit Landwirten werden geschlossen, die Nutzung wird nicht in Frage gestellt.

Herr Körtge sagt, dass schon wenn dort ein Schaf steht, dies eine landwirtschaftliche Nutzung ist. Das ist verarsche. Das hat mit Ackermaschinen nichts zu tun. Wer fährt da mit einem Traktor lang? Das muss man doch nach 2 Jahren wissen. Dahingehend ist nichts passiert.

Herr Dr. Janitzky möchte wissen, ob für den Rückbau, der vielleicht in 40 Jahren ansteht und die sachgerechte Entsorgung eine entsprechend hohe Summe mit eingeplant und zurückgestellt wird?

Herr Heinemann bittet die Verantwortlichen der Firma SUNfarming, die sich ebenfalls im Saal befinden um ein zustimmendes Nicken, wenn die Rücklage erfolgt. Zustimmendes Nicken erfolgt.

Herr Krumpach ist der Meinung, dass man das Vorhaben der beiden Landwirte respektieren sollte, die sich damit ein 2. Standbein aufbauen wollen. Mittlerweile wurde eine weitere Kiesgrube in Deersheim eröffnet und es wird auch viel Kies für den Windpark abgebaut. Das Grundwasser wird dadurch sinken und die Bodenzahlen werden auch sinken. Heute geht es um die Auslegung, ab sofort kann sich jeder einbringen. Herr Krumpach weist allerdings darauf hin, dass mittlerweile im Ortschaftsrat 3 neue Mitglieder tätig sind, die gar nicht wissen, was im Vorfeld passiert ist.

Herr Kirste erteilt Herrn Link als Projektentwickler kurz das Wort.

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Auslegung des Bebauungsplanes der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck „Agri Photovoltaik Deersheim“ für die Ortschaft Deersheim, Gemarkung Deersheim, Flur 3, Flurstücke 26, 434/120, 540/29, 104/2, 133, 250/118, 404 und 407/104.
2. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Auslegung des genannten Planentwurfes gemäß § 3 II BauGB.
3. Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 II BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	4
Enthaltung:	3

17. Beschlussvorlage 230-IV-2026**Abberufung und Berufung der stellvertretenden Wahlleiterin**

Herr Kirste bittet um Abstimmung.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Osterwieck beschließt gemäß § 9 Abs. 1 Satz 3 Kommunalwahlgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KWG LSA)

1. die Abberufung von Frau Mary Wesemann als stellvertretende Wahlleiterin
2. die Berufung von Frau Gundula Hauke als stellvertretende Wahlleiterin.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Ja:	20
Nein:	0
Enthaltung:	0

18. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Herr Neuhäuser hat eine Verständnisfrage beim Thema Löschkissen: Wir bauen Kissen und können dadurch Feuer löschen, wir bekommen aber trotzdem keine Baugenehmigungen für z.B. Einfamilienhäuser?

Herr Heinemann bejaht dies. Er führt weiter aus, dass Gespräche mit dem Innenministerium geführt werden und wir Nachweise für die Frostsicherheit erbringen wollen. Es gibt keine Garantie, er ist aber guter Hoffnung. Vielleicht können wir dann auch als Modellkommune fungieren.

Herr Alpert hat eine Bitte an die Verwaltung, dass in der Ratsinfo die Anhänge wieder fortlaufend durchnummeriert werden sollen. Es gibt immer Anlagen, die den gleichen Namen haben. Er hat das schon 4-5 mal angesprochen.

Herr Heinemann zeigt Verständnis dafür und wird das so an den Sitzungsdienst weitergeben.

Herr Kawitzke möchte wissen, wie sich die Gremienbesetzung ändert durch das Nachrücken von Frau Wiese im Stadtrat? Weiterhin bittet er um Information zum aktuellen Stand der Risikoanalyse.

Frau Wambsgaß teilt mit, dass diese soweit vorbereitet ist und im nächsten Umweltausschuss am 01.06.26 behandelt werden soll.

Herr Kiebjieß bittet um aktuellen Sachstand zum Thema Snackautomat in der Mittelstraße im Ortsteil Osterwieck.

Herr Schönfeld antwortet, dass er dazu im öffentlichen Teil nichts sagen kann und dies im nicht öffentlichen Teil machen wird.

Herr Kiebjieß bittet um die Infos, die öffentlich erteilt werden können.

Herr Heinemann führt aus, dass der begründete Widerspruch des Antragstellers seit ca. 3 Wochen vorliegt, die Stadt eine entsprechende Stellungnahme an den Rechtsanwalt geschickt hat, wir den Widerspruch für unbegründet halten und derzeit rechtliches Gehör gewähren.

19. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Kirste schließt um 20:39 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.


Kirste
Vorsitzender des
Stadtrates

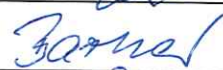
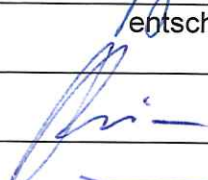
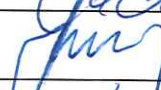
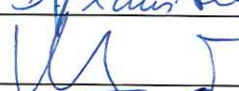
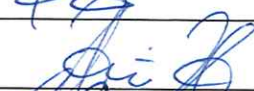
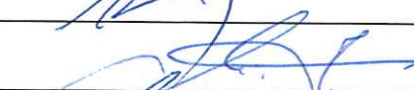
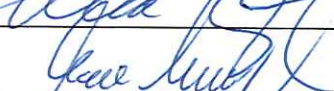

Görlitz
Protokollführung

ANWESENHEITSLISTE

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 21.05.2026 um 18:00 Uhr
im "Bunten Hof", Rittersaal, Rössingstraße 5 in Osterwieck

Lfd. Nr.	N a m e	U n t e r s c h r i f t
-------------	---------	-------------------------

Mitglieder

01	Matthias Alpert	
02	Lutz Barner	
03	Ute Barner	
04	Hans-Werner Goy	
05	Bastian Hahmann	entschuldigt
06	Dirk Heinemann	
07	Ingo Holzheuer	
08	Rita Jachade	
09	Dr. Hartmut Janitzky	
10	David Kawitzke	
11	Jens Kiebjieß	
12	Eric Kiene	
13	Heimo Kirste	
14	Lothar König	
15	Michael Körtge	
16	Marco Krengel	
17	Marc Krumpach	
18	Tobias Kruse	entschuldigt
19	Denny Lüttgau	
20	Frank Meuche	entschuldigt
21	Sascha Neuhäuser	

22	Uwe Reuer	entschuldigt
23	Julia Schröder	<i>J. Schröder</i>
24	Rüdiger Seetge	entschuldigt
25	Michael Strube	<i>MS</i>
26	Malte Theuerkauf	entschuldigt
27	Heike Wiese	<i>Wiese</i>
28	Daniel Wüstemann	<i>D. Wüstemann</i>

Protokollführer

29	Christina Görlitz	<i>C. Görlitz</i>
----	-------------------	-------------------

Ortsbürgermeister

30	Jörg-Andreas Altenburg	<i>J. A. Altenburg</i>
31	Ronny Böhnstedt	
32	Fred Bomeier	✓
33	Martin Brasche	
34	Olaf Chrost	
35	Hans-Jörg Gifhorn	✓
36	Melanie Huchel	✓

von der Verwaltung

37	Peter Eisemann	
38	Kristin Reilein	<i>Reilein</i>
39	Detlef Schönfeld	<i>Detlef Schönfeld</i>
40	Franziska Wambsganß	<i>F. Wambsganß</i>